

Einhängen, reparieren, weiterfahren

Erste Radservicestation an der Apfelroute in Rheinbach aufgestellt – Eine Initiative des ADFC

Rheinbach. Radfahrer auf der Apfelroute können bei einer Panne nun ihr Fahrrad an der ersten Radservicestation der gesamten Region reparieren: Seit kurzem ist am Campus der Universität Bonn in Klein-Altendorf in Rheinbach eine Radservicestation des ADFC in Betrieb. Die Station besteht aus einer 1,60 Meter hohen Säule aus Edelstahl, die Radlern die Reparatur ihres Fahrrades während einer Tour ermöglicht.

Das defekte Fahrrad kann man dort wie in einer professionellen Fahrradwerkstatt aufhängen. Hochwertiges Werkzeug ist an Stahlseilen befestigt und steht für Reparaturen zur Verfügung. Zudem gibt es eine Fußpumpe mit Druckluftmesser für alle gängigen Ventile. Die Säule ist mit einem QR-Code ausgestattet, über den die Station bewertet und eventuelle Mängel mitgeteilt werden können. Es ist die erste Station dieser Art in der Region.

„Einen guten Radweg wie die Apfelroute ergänzen wir um eine hochwertige Servicestation, damit das Pedalieren noch mehr Spaß macht“, sagte Axel Mörer, Sprecher des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg, bei der Eröffnung der Station. „Ein platter Reifen, eine verkeilte Kette oder ein rappelndes Schutzblech sind hier schnell repariert“, erläuterte Dietmar Pertz, Sprecher der Rheinbacher ADFC-Ortsgruppe. Die Reparaturstation hat inklusive Werkzeug und Aufstellung mehr als 2000 Euro gekostet.

Auf der Säule prangen neben dem Logo des ADFC auch vier weitere Signets. Der Logistik-

dienstleister United Parcel Service (UPS) half dem ADFC mit einer großzügigen Spende, die Rhein-Voreifel Touristik kümmerte sich um den Standort, die Stadt Rheinbach übernahm die Arbeiten für Fundament und Aufstellung. Gebaut wurde die Servicestation von der CBW, der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH in Düren, die Menschen mit Behinderung eine Beschäftigung bieten.

Dennis Kary vom Sponsor UPS in Troisdorf freute sich ganz besonders: „Unser Spende für nachhaltige Mobilität hat hier unmittelbaren Nutzen für die Radlerinnen und Radler.“ UPS hat dem ADFC-Kreisverband 2020 eine großzügige Spende überwiesen, von der unter anderem zwei Reparatursäulen, ein neues Codiergerät für den Rhein-Sieg-Kreis und die Beethoven-Jubiläumstour des ADFC 2021 von Wien nach Bonn finanziell gefördert werden.

Rheinbachs Bürgermeister Stefan Raetz lobte das Engagement aller Beteiligten. „Insbesondere wer häufiger mit dem Rad unterwegs ist und auch längere Strecken und mehrtägige Touren unternimmt, wird die Servicestation zu schätzen wissen. An Feiertagen und am Wochenende sind viele Fahrradreparaturstätten geschlossen, und man ist auf sich allein gestellt. Auch wenn man naturgemäß ungern gezwungen ist, sie zu nutzen: Die Servicestation ist eine tolle Einrichtung, die das Angebot der Radwege in der Region sehr gut ergänzt“, so Raetz. „Insofern gilt es im Sinne der Radfahrer und Radfahrerinnen, allen beteiligten Akteuren großen



Wie einfach die Fahrrad-Servicestation zu bedienen ist, zeigte Dirk Leifeld, der Leiter der Caritas-Werkstätten Düren. Dort werden die Stationen gebaut. Foto: Matthias Kehrein

Dank auszusprechen.“

Eva Konrath, Geschäftsführerin der Rhein-Voreifel-Touristik, betonte: „Die Servicesäule des ADFC ergänzt die Radinfrastruktur der gesamten Region Rhein-Voreifel hervorragend und erhöht den Komfort für radelnde Einheimische und Gäste“. Prof. Ralf Pude, Leiter des Campus Klein-Altendorf, ergänzte: „Der Standort in Klein-Altendorf ist ideal für alle Radtouristen, die die Apfelroute nutzen, und zugleich ein Gewinn für den Uni-Campus und

seine Studenten.“ Torsten Bölinger, Leiter des Rheinbacher Tiefbauamtes, hob die Bedeutung des Radverkehrs in der Voreifelkommune hervor: „Das Rheinbacher Radwegenetz ist gut. Jetzt wird es noch servicefreundlicher.“ Zudem hat die Stadt Rheinbach die Gelegenheit genutzt und rund um die Servicestation einen kleinen Rastplatz für Radler angelegt. Dirk Leifeld, Leiter der Caritas-Werkstätten in Düren, die die Station gebaut haben, hob den universellen Service der Stationen hervor. „An

unserer Radservicestation kann man rund 90 Prozent aller Reparaturen am Fahrrad selbst vornehmen. Und sie ist auch für Rollstühle und Kinderwagen geeignet.“

Eine weitere Servicestation wird der ADFC in Kürze im Kreis Euskirchen am Bahnhof in Kall einweihen. Zudem plant der ADFC gemeinsam mit der Stadt Bonn eine Station am Bahnhof UN-Campus. Das allerdings werden nicht genügen, um Radtouristen flächendeckend in der Region Pannenhilfe zu leisten, so

Blaue Straßen

Die Rheinbacher SPD hat sich für den Verkehrsversuch mit „blauen Straßen“ im nächsten Jahr ausgesprochen, den die Verwaltung gemeinsam mit der Gruppe „Radentscheid Rheinbach“ abgestimmt hat. Es handelt sich um ein insgesamt 6,5 Kilometer langes Radwegenetz in der Kernstadt, das sich einfach und sicher mit dem Rad befahren lassen soll. Durch die blaue Markierung soll allen Verkehrsteilnehmern klar signalisiert, dass in diesen Straßen auf den Radverkehr Rücksicht zu nehmen ist. SPD-Fraktionsvorsitzende Martina Koch: „Wir schaffen mit den ‚Blauen Straßen‘ ein attraktives Angebot für viele, die heute in Rheinbach nicht mit dem Rad fahren, weil es ihnen zu stressig ist und Angst macht.“ Auch einen touristischen Effekt verspricht sich die SPD. (Bir)

Axel Mörer. „Es wäre gut, wenn wir an allen radtouristischen Routen wie den stark befahrenen Strecken an Sieg, Agger, Rhein und Ahr sowie Strecken wie der Wasserburgenrouten noch mehr solcher Serviceangebote hätten, vielleicht verbunden mit einem kleinen Rastplatz, wie das jetzt auch in Rheinbach realisiert wurde.“ Auch Bahnhöfe, die stark von Radtouristen und Ausflüglern genutzt werden, sollten mit solchen Servicesäulen ausgerüstet werden, so der ADFC. (EB/jr)

WIR GRATULIEREN

ZUM NAMENSTAG
Gundula, Emmeram, Mauritius

Hinweise auf Ehejubiläen und runde Geburtstage unter der Telefonnummer (0228) 9 84 20, E-Mail: bonn@kr-redaktion.de.

NOTDIENST

Zentrale Notdienstpraxis für Alfter/Bonn/Bornheim (außer Widrig): Malteserkrankenhaus Bonn-Duisdorf (Von-Hompesch-Straße 1), Telefonnummer (0228) 64 81 91 91.
Notfallpraxis für Wachtberg/Bad Godesberg: Johanniter Waldkrankenhaus Bad Godesberg (Waldstraße 73), Tel. (0228) 38 33 88.

ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST
Rund um die Uhr – 116 117.

Augenärztlicher Notdienst: Uni-Augenklinik Bonn.

ZAHNARZT

Zahnärztlicher Notdienst unter Telefon (0 18 05) 98 67 00.

Bonner Hundschau

Unabhängige Zeitung für den Rhein-Sieg-Kreis
Lokalredaktion:
Justus-von-Liebig-Straße 15, 53121 Bonn
Tel.: 02 28/98 42-0
Fax: 02 28/98 42-230
bonner.rundschau@kr-redaktion.de
Redakteure: Marcus Bierlein (Leitung), Jacqueline Rasch, Manfred Reinhardt, Gregor Ritter
www.rundschau-online.de

Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme

Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91

APOTHEKEN

Die Suche nach einer Notdienstapotheke für den eigenen Wohnort und die Umgebung ist im Internet unter www.aknr.de möglich. **Unter der Rufnummer (0800) 00 22 833** sind die Apotheken jeweils für den Zeitraum bis morgen, 9 Uhr, abrufbar.

22. SEPTEMBER 2020

Apotheke am Ärztehaus, Bonn-Brühler-Str. 42, **Bornheim-Merten**, Tel.: 02227/9297393; Antonius-Apotheke, Toniussplatz 3, **Swisttal-Buschhoven**, Tel.: 02226/5886; Apotheke zur Alten Post, Hauptstr. 94, **Meckenheim**, Tel.: 02225/4040; Thomasberg Apotheke, Siebengebirgsstr. 59, **Königswinter-Thomasberg**, Tel.: 02244/6919.

BLITZER

Die Stadt Bonn blitzt am Dienstag unter anderem hier: An der Josefshöhe, Dottendorfer Straße, Ladestraße, Lotharstraße, Maarstraße, Mainzer Straße, Marktstraße, Römerstraße, Rudolf-Hahn-Straße, Schieffelingsweg, Willy-Brandt-Allee.

TERMINE HEUTE

RHEINBACH

Rheinbach. „Signaturen“ – Sonderausstellung mit Werken von Künstlern aus dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler, Glasmuseum, Himmeroder Wall 6, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00.

Flerzheim. Offene Bücherei St. Martin, Swistbach 34, 16.00 bis 18.00.

WACHTBERG

Berkum. Sprechstunde der Erziehungs- und Familienberatung des Rhein-Sieg-Kreises, Familienzentrum „St. Marien“, Am Bollwerk 13, 8.30 bis 10.00 (Anmeldung erbeten).



Zur Andacht am Wegekreuz unter freiem Himmel mit Subsidiar Pastor Norbert Windheuser kamen zahlreiche Gläubige. Foto: Matthias Kehrein

Beten am Wegekreuz

Der „Initiativkreis St. Servatius“ möchte in unregelmäßigen Abständen Open-Air-Andachten anbieten

Bornheim. In Zeiten von Corona finden viele Veranstaltungen unter freiem Himmel statt. Daher hatte der „Initiativkreis St. Servatius“ die Idee, in unregelmäßigen Abständen Open-Air-Andachten an historischen Wegekreuzen in Bornheim zu feiern.

Kürzlich trafen sich zahlreiche Gläubige an der Ecke Ohrbachstraße/Schützengässchen vor dem katholischen Pfarrzentrum, dem Pastor-Fryns-Haus, um gemeinsam eine Andacht mit Subsidiar Pastor Norbert Windheuser am Wegekreuz der St. Hubertus-Schützenbruder-

schaft Bornheim-Botzdorf zu feiern. Zuvor wurden zahlreiche Klappstühle aufgestellt, mit dem gebührenden Abstand versteht sich. Peter Klett, Brudermeister der Bornheimer Grünröcke, erklärte, dass das Holzkreuz von Renate und Hermann Klein gestiftet wurde, nachdem beide 2002/2003 Schützenkönigpaar von Bornheim geworden waren. Seitdem gedenken die Schützen jährlich anlässlich des Patronatsfestes dort ihrer verstorbenen Mitglieder.

Die Andacht hatten Maria Engels und Bene Reckers von der katholischen Frauengemein-

schaft gemeinsam mit Ina Hietkamp und Peter Klett von der Schützenbruderschaft organisiert. Für die musikalische Untermalung zeichnete Margit Schilling verantwortlich. Die Idee, Open-Air-Andachten anzubieten, kam von Theo Lützel von der katholischen Pfarrgemeinde.

Peter Nettekoven vom Initiativkreis freute sich, dass sich so viele Gläubige bei schönstem Spätsommerwetter eingefunden hatten. Er sprach von einer „gelungenen Veedels-Veranstaltung“, die sicherlich fortgesetzt werde. (fes)

Kandidaten für ein Zuhause auf Zeit

Rhein-Sieg-Kreis. Nicht alle Kinder und Jugendlichen haben liebevolle und verlässliche Eltern. Wenn die Situation zu Hause nicht mehr tragbar ist, brauchen sie andere Menschen, die ihnen für eine gewisse Zeit ein neues Zuhause geben. Im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis werden dringend Familien, Paare oder Einzelpersonen gesucht, die sich vorstellen können, diese Aufgabe zu übernehmen. An sie, aber auch an Patchwork-Familien richtet sich ein Informationsabend der Kooperationsgemeinschaft Vollzeitpflege der linksrheinischen Jugendämter. Er findet am Donnerstag, 24. September, ab 19 Uhr im Heinrich-Wilkens-Haus in der Orbacherstraße 19a in Swisttal statt. Die Jugendämter der Städte Bornheim, Meckenheim und Rheinbach sowie das Jugendhilfzentrum für die Gemeinden Alfter, Swisttal und Wachtberg sind betroffen.

Interessierte sollen für Kinder und Jugendliche während schwieriger Lebensabschnitte ein zuverlässiger Partner sein. Die größte Bedeutung kommt dabei einem liebevollen Zuhause zu. Die Betreuung kann eine Nacht, aber auch viele Jahre dauern. Interessierte brauchen keine pädagogische Ausbildung. Es finden Auswahlgespräche statt, um die Eignung zu klären und Gasteltern zu ihrer Familienstruktur ein passendes Kind zuzuordnen. (EB)